

# CDU kritisiert rot-grüne Verkehrspolitik

Fraktion nutzt City-Maut für Generalabrechnung / Parkstreifen im Concordiatunnel für absurd erklärt

VON JÜRGEN HINRICHS

**Bremen.** Die CDU-Fraktion macht Front gegen die Verkehrspolitik der rot-grünen Regierung und nutzt als aktuellen Aufhänger die von den Grünen geplante City-Maut. Die Gebühr für Fahrten in die Innenstadt sei blanker Unfug und verunsichere die Menschen, kritisiert Heiko Strohmann aus dem Fraktionsvorstand. Er kündigte für die nächste Sitzung einen Antrag gegen die Maut an und will damit offenbar auch einen Konflikt befeuern, der sich zwischen den Grünen und der SPD aufgetan hat. Im Gegensatz zu seinem Koalitionspartner hält Bürgermeister Jens Böhrnsen (SPD)

nämlich überhaupt nichts davon, die Autofahrer mit einer Maut zu belasten.

Die Maut, sagt Strohmann, sei das vorerst letzte Glied einer Kette von verkehrspolitischen Fehlentwicklungen in der Ära von Rot-Grün. Dazu zählten die Einführung der Umweltzone, unnötige Tempolimits auf Hauptverkehrsstraßen oder das Aufstellen von Ampeln an einem Autobahnzubringer. Als besonders absurd empfindet die CDU, dass ein Fahrstreifen im ausgebauten Concordiatunnel als Parkstreifen genutzt werden darf. „Die Verbreiterung der Fahrbahn im Tunnel sollte den Verkehrstrom verbessern und hat rund 20 Millionen Euro gekostet“, erklärt Strohmann in

seiner Mitteilung, „am Ende hat Bremen dort die wohl teuersten Parkplätze der Republik gebaut.“

Auch das Nein von Rot-Grün zur Beteiligung an den Planungskosten für die Y-Trasse stößt auf die Kritik der CDU. Das Land Bremen würde als Logistikstandort besonders davon profitieren, sollte die Bahnstrecke zwischen Hamburg, Bremen und Hannover gebaut werden. Und schließlich machen sich die Christdemokraten auch Sorgen um die Anbindung des Güterverkehrszentrums in Strom: „Die rot-grüne Koalition treibt mit ihrer gleichgültigen Haltung die Unternehmen geradezu aus dem Land.“



## Ärger über Verkehrspolitik

Früh aufgestanden waren Mitglieder der Jungen Union am Freitag. Gegen 6 Uhr verteilte der CDU-Nachwuchs Brötchen und Flyer auf der Bismarckstraße, um unter dem Motto „Stillstand in Bremen – danke Rot-Grün“ gegen die Verkehrspolitik der Regierung zu protestieren. „Die Verkehrspolitik ist ein blankes Desaster. Wir wollen mit dieser Aktion klar benennen, wer hinter der Staupolitik in Bre-

men steckt und die Autofahrer gängelt“, erläutert Dennis Vosteen, Kreisverbandsvorsitzender der Jungen Union Bremen-Stadt. Die Kritik richtet sich vor allem gegen die zunehmende Einführung von Tempolimits an wichtigen Verkehrsachsen, das Aufstellen von Ampeln auf der Kurfürstenallee und die geplante Einrichtung einer „Begegnungszone“ (Shared Space) Am Dobben. (ak)/Foto: Schlie